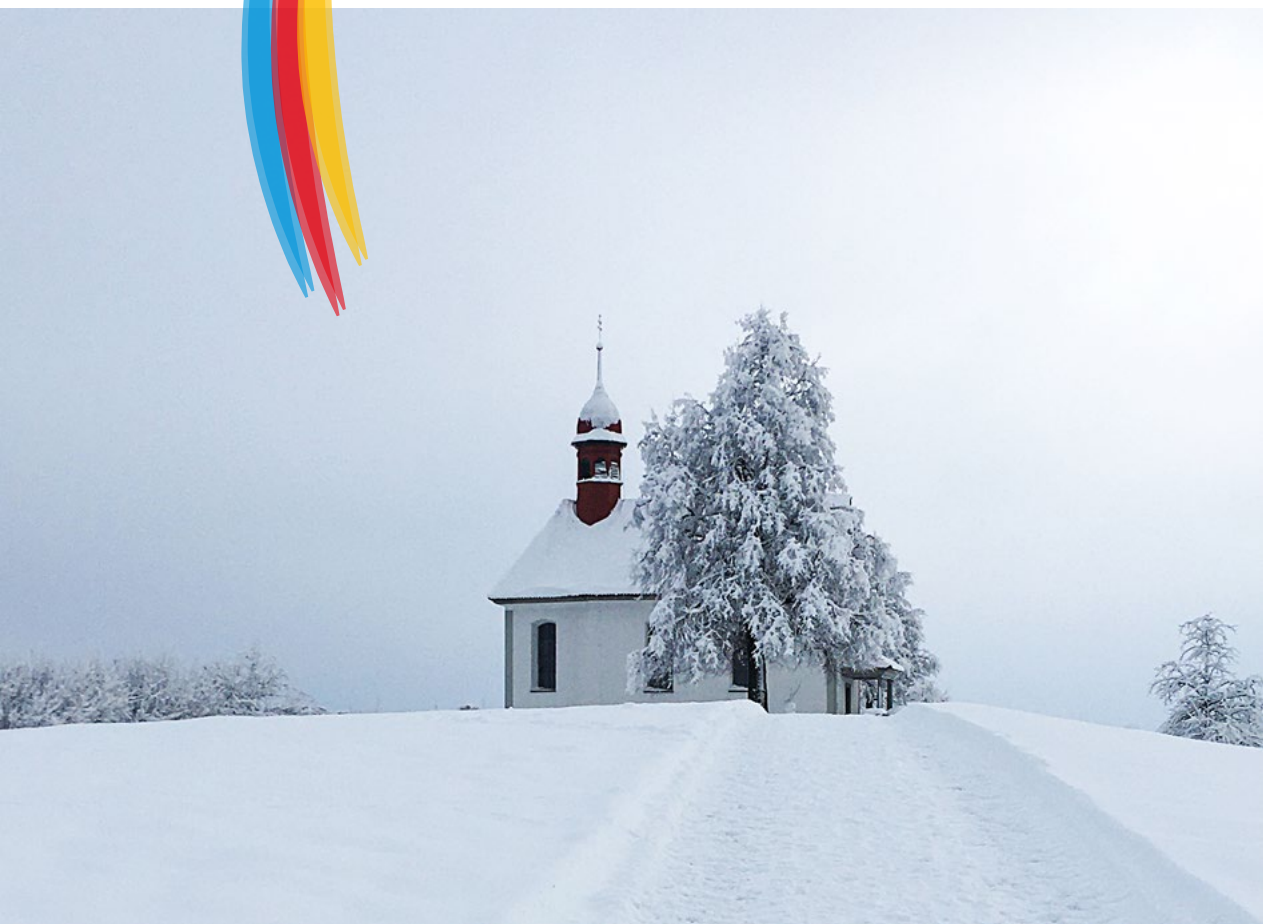




PFARREI**INFO**

Februar 2022



Pastoralraum Oberseetal	2–8
-------------------------	-----

Pfarrei Ballwil	9–11
-----------------	------

Pfarrei Eschenbach	12–15
--------------------	-------

Pfarrei Inwil	16–19
---------------	-------

**PASTORALRAUM
OBERSEETAL**

BALLWIL | ESCHENBACH | INWIL

Ich bezahle gerne Kirchensteuern, weil ...

...diese zahlreiche Unterstützungen und Veranstaltungen ermöglichen, welche der Gesellschaft und den Menschen zu Gute kommen! Diese Leistungen sind so umfangreich, dass eine Aufstellung den Rahmen dieses Textes sprengen würde. Sie können diese auf der interaktiven Website «kirchensteuern-sei-dank.ch» im Detail nachlesen.



«Warum soll ich Kirchensteuern bezahlen, ich gehe eh kaum in die Kirche. Ich bin zwar gläubig, aber dazu muss ich nicht in die Kirche gehen.» Aussagen wie diese, höre ich immer öfters. Als Mitglied der Begleitgruppe des Projektes «Kirchensteuern-sei-dank» der Landeskirche habe ich die lange Liste mit den vielfältigen Angeboten im Kanton Luzern studiert. Selbst als Kirchmeierin bin ich beeindruckt und überrascht. Es geht um die Wahrung einer gelebten Gemeinschaft bestehend aus den unterschiedlichsten Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Lebenssituation, sozialen Status und sogar Religion, denn «Kirche» besteht nicht nur aus den Kirchgebäuden.

Die Kirchensteuern ermöglichen beispielsweise unvergessliche Erlebnisse bei Taufen, Erstkommunion, Firmung, Hochzeiten und für unsere Kinder und Jugendlichen in den vielen Jugendorganisationen. Beim Verlust eines Menschen werden die Angehörigen begleitet und unterstützt.

Ausserdem unterstützen die Kirchgemeinden mit ihren Aufträgen die Wirtschaft und sind wichtige Arbeitgeberinnen. Die Kirche begleitet uns von Geburt bis zum Tod in Leid oder Freud.

Als Kirchmeierin der katholischen Kirchgemeinde Eschenbach sehe ich während meiner Arbeit den geleisteten Mehrwert sowie das Aufrechterhalten von christlichen Werten und Traditionen. Deshalb bezahle ich meine Kirchensteuer mit einem sehr guten Gefühl.

Sandra Enzmann, Kirchmeierin

Wir sind für Sie da:

Ballwil Dienstag–Freitag: 08.00–11.00
Telefon: 041 448 13 10
E-Mail: pfarrei-ballwil@pr-oberseetal.ch

Eschenbach Montag/Dienstag: 13.30–17.00
Mittwoch: 08.00–11.00
Donnerstag und Freitag: 13.30–17.00
Telefon: 041 448 11 52
E-Mail: pfarrei-eschenbach@pr-oberseetal.ch

Inwil Montag bis Freitag: 08.30–11.30
Telefon: 041 448 12 53
E-Mail: pfarrei-inwil@pr-oberseetal.ch

Bei Todesfällen oder Notfällen ausserhalb der Bürozeiten wählen Sie die Notfall-Nr. 041 448 41 51. Auf dieser Nummer wird Ihnen weitergeholfen.

Seelsorgeteam

Seppi Hodel, Pastoralraumkoordinator
Telefon 041 448 11 42,
seppi.hodel@pr-oberseetal.ch

Polycarp Nworie, Leitender Priester
Telefon 041 448 41 52,
polycarp.nworie@pr-oberseetal.ch

Althea Zöllig, Pfarreiseelsorgerin
Telefon 041 448 41 50,
althea.zoellig@pr-oberseetal.ch

Kloster Eschenbach

Pforten-Öffnungszeiten

Mo bis Sa: 08.30–11.00 / 14.00–17.00 Uhr
Sonn- und Feiertage: geschlossen
P. Alberich, Spiritual 041 448 32 62
Klosterpforte: 041 449 40 00
info@stiftung-frauenkloster-eschenbach.ch
www.kloster-eschenbach.ch

Eingabefrist:

Für das nächste Pfarrei-Info vom **März** ist die Eingabefrist **Donnerstag, 10. Februar**. Eingaben sollten schriftlich gesendet werden an: redaktion@pr-oberseetal.ch
Website: www.pr-oberseetal.ch



Gottesdienste

Dienstag, 1. Februar

Inwil 07.30 Schulgottesdienst – W
mit Blasiussegen (s.S.19)

Mittwoch, 2. Februar

Ballwil 16.00 Chinderfiir – W
mit Blasiussegen (s.S.9)

5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 5. Februar

alle Gottesdienste mit Brot- und Blasiussegen

Inwil 17.00 Gottesdienst** – K

Sonntag, 6. Februar

Ballwil 09.00 Gottesdienst** – K

E'bach 10.30 Gottesdienst* – K

Dienstag, 8. Februar

E'bach 14.00 Monatswallfahrt – E

Mittwoch, 9. Februar

E'bach 09.00 Frauengottesdienst – W (s.S.12)

Donnerstag, 10. Februar

Inwil 09.00 Gottesdienst – E
anschliessend Chele-Kafi (s.S.16)

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 12. Februar

E'bach 17.00 Gottesdienst* – E
Jgd. für die verstorbenen Mitglieder
der KAB, anschliessend GV

Sonntag, 13. Februar

E'bach 09.00 Gottesdienst** – K

mit den Erstkommunikanten

Ballwil 09.00 Gottesdienst zum EK-Tag** – W

Inwil 10.30 Gottesdienst* – K

Mittwoch, 16. Februar

E'bach 09.00 Krankenmesse – E

Donnerstag, 17. Februar

Inwil 09.00 Gottesdienst – E

Freitag, 18. Februar

Ballwil 09.00 Gottesdienst – E

7. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 19. Februar

E'bach 17.00 Gottesdienst** – E

Sonntag, 20. Februar

Inwil 09.00 Gottesdienst** – E

Ballwil 10.30 Gottesdienst* – E

Fasnachtssonntag

Samstag, 26. Februar

Inwil 17.00 Gottesdienst** – K

Sonntag, 27. Februar

Ballwil 09.00 Gottesdienst** – K

E'bach 10.30 Gottesdienst* – K

E Eucharistiefeier

K Kommunionfeier

W Wortgottesfeier

* mit Masken ab 12 Jahren, mit Zertifikat,
ohne Kontaktangaben, über 50 Personen

** mit Masken ab 12 Jahren, ohne Zertifikat, mit Kontakt-
angaben, mit Reservationsmöglichkeit, bis 50 Personen

Rosenkranzgebete jeweils

wöchentlich in der Pfarrkirche:

Mittwoch E'bach 08.30

Donnerstag E'bach 08.15 (anschl. an Kloster-Gd)

Donnerstag Inwil 08.30

Freitag Ballwil 08.30

Gottesdienste im Kloster: täglich 07.30 Uhr

Taufmöglichkeiten

Mehrfachtaufen sind möglich, in der Regel um
11.30 Uhr

13. Februar 2022 > 11.30 Uhr, Inwil
20. Februar 2022 > 10.30 Uhr, Inwil
20. Februar 2022 > 11.30 Uhr, Ballwil
27. Februar 2022 > 11.30 Uhr, Eschenbach
06. März 2022 > 10.30 Uhr, Eschenbach
06. März 2022 > 11.30 Uhr, Inwil
13. März 2022 > 10.30 Uhr, Ballwil
13. März 2022 > 11.30 Uhr, Eschenbach
27. März 2022 > 10.30 Uhr, Inwil
03. April 2022 > 10.30 Uhr, Eschenbach
03. April 2022 > 11.30 Uhr, Inwil
10. April 2022 > 10.30 Uhr, Ballwil
10. April 2022 > 11.30 Uhr, Eschenbach
24. April 2022 > 11.30 Uhr, Inwil

Weitere Taufmöglichkeiten finden Sie unter:
www.pr-oberseetal.ch

Kollekten Februar

Samstag, 5. Februar / Sonntag, 6. Februar

Pastoralraum: Notfallseelsorge

Samstag, 12. Februar / Sonntag, 13. Februar

Eschenbach (GV KAB): Brücke – le pont

Pastoralraum: Diöz. f. Unterstützung d. Seelsorge

Samstag, 26. Februar / Sonntag, 27. Februar

Pastoralraum: Diöz. f. Arbeit in Räten

Mütter- und Väterberatung

Ballwil: Dienstag, 15. Februar ab 13.30 Uhr
Alterssiedlung, Schlossmattenstube

E'bach: Dienstag, 1. Feb. ab 10.00 und 13.00 Uhr,
im Vereinslokal Frau und Familie,
Schulhausweg 12 (Eingang mit Rampe,
Parkplätze Lindenfeldstrasse benutzen)

Inwil: Dienstag, 22. Februar ab 10.00 Uhr
Pfarrei- und Gemeindezentrum Möösl

Anmeldung für Beratung:

Montag bis Freitag: 08.00–11.45 und

14.00–17.00 Uhr, Zenso, Telefon 041 914 31 31

www.zenso.ch

Vortrag Mentaltraining

Unter diesem Motto lädt sie der Pfarreirat Inwil zu einer interessanten Veranstaltung mit unserem Referenten Andy Helfenstein ein. Andy erklärt die Techniken des Mentaltrainings und zeigt auf, wo und wie man diese im Beruf, beim Sport oder im Alltag anwenden kann. Mehr Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website www.pr-oberseetal.ch.

Freitag, 18. März, 19.30 Uhr, Centrum Candidus Inwil; Eintritt frei; Referent: Andy Helfenstein (Mentaltrainer in Sport und Business); es gilt Zertifikatspflicht (2G) und Maskenpflicht.

Zu diesem Vortrag sind alle aus dem Pastoralraum Oberseetal herzlich eingeladen.

Vorschau Fastenzeit

Die Fastenzeit beginnt mit dem Aschermittwoch. Dies feiern wir auch mit schlichten Gottesdiensten:

Gottesdienste Aschermittwoch, 2. März

Eschenbach Kloster, 07.30 Uhr

Eschenbach, 09.00 Uhr

Ballwil, 19.00 Uhr

Inwil, 19.00 Uhr



Fastenaktion

Der aktuelle Fastenbrief wird der März-Ausgabe des Pfarrei-Infos beigelegt. Er informiert über unsere Aktivitäten während der Fastenzeit und stellt das Projekt vor, welches wir mit der Fastenopfersammlung dieses Jahr unterstützen. Zusätzlich wird ab Aschermittwoch in allen drei Pfarrkirchen eine Fastenwand aufgestellt mit den Informationen zum diesjährigen Projekt. Zugleich kann der Fastenkalender in den Pfarrkirchen oder bei den Pfarrämtern mitgenommen werden.

Mehr Verantwortung für indigene Jugendliche

80% der Indigenen in Guatemala leben unter der Armutsgrenze. Ihre Kultur und ihre eigenständigen Sprachen finden kaum Anerkennung. Mit seiner ganzheitlichen Ausbildung für junge Erwachsene setzt sich Qajb'al Q'ij dafür ein, dass diese an Selbstvertrauen gewinnen. Weiter begleitet von der Organisation, übernehmen sie danach Führungsaufgaben in ihren Herkunftsdörfern. Das Projekt wird am 1. Fastensonntag (5./6. März) in den Pfarreigottesdiensten von der Projektgruppe vorgestellt.

Wir wünschen Euch eine gute Fastenzeit.



Bildnachweis: Patricio Frei / Fastenopfer



Segnungen in der Kirche

Anfang Februar feiern wir verschiedene Feste. Woher kommen diese Feste und was können sie uns heute noch bedeuten?

Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)

Der 2. Februar war schon im 5. Jh. v. Chr. in Rom ein Lichtfest, an dem mit einem Umzug mit Kerzen und Fackeln nach dem Winter die Rückkehr des Lichtes gefeiert wurde. Die frühen Christen übernahmen diesen Brauch und schlossen am 2. Februar, dem 40. Tag nach Weihnachten, mit einer Lichterprozession die Weihnachtszeit ab. Später wurde an diesem Tag auch die «Darstellung des Herrn» gefeiert, als Maria und Josef mit Jesus 40 Tage nach seiner Geburt zur Segnung in den Tempel gingen und Simeon ihn prophetisch als Licht für die Menschen bezeichnete. Darauf und auf die Lichtfeier geht der Name «Mariä Lichtmess» zurück.

An diesem Tag werden die Kerzen, die im Laufe des Jahres gebraucht werden, gesegnet. Kerzen sind Symbole für Licht und Leben, Liebe und Wärme, worum wir Gott mit dem Segen der Kerzen bitten.

Kerzen werden in folgenden Gottesdiensten gesegnet:

- Samstag, 29. Januar, 17.00 Uhr, Eschenbach
- Sonntag, 30. Januar, 09.00 Uhr, Inwil
- Sonntag, 30. Januar, 10.30 Uhr, Ballwil
- Mittwoch, 2. Februar, 07.30 Uhr, Klosterkirche

Blasius

Bischof Blasius segnete gemäss der Legende im 4. Jahrhundert als Märtyrer im Gefängnis ein Kind und rettete es vor dem Erstickungstod. Er zählt zu den 14 Nothelfer/-innen. Auch uns gerät manchmal etwas in den falschen Hals oder es macht uns krank, wenn wir zu viel schlucken müssen. Gerade in der Covid-Pandemie spüren wir, wie verletzlich die Atemwege und die Lungen sind. Mit dem Blasiussegen ersetzen wir nicht die Medizin oder die Sorge um die eigene Gesundheit, sondern bitten Gott um innere Kraft in der Krankheit und um Menschen, die uns in Krankheiten umsorgen. **Die Daten der Gottesdienste mit Blasiussegen finden Sie unter Agatha.**



Agatha

Die Legende schildert Agatha als schöne und wohlhabende Sizilianerin, die im 3. Jahrhundert lebte und sich zum Christentum bekannte und sich um die Armen kümmerte. Sie wurde ein Opfer der Christenverfolgung und wurde, wie später Blasius, als Märtyrerin und eine der 14 Nothelfer/-innen verehrt.

Brot ist das Lebensmittel, der Inbegriff dessen, was wir zum Leben brauchen. Mit dem Agathasegen bitten wir, dass Gott uns alle Lebensmittel schenke und uns helfe, wie Agatha das Lebensnotwendige mit allen Menschen zu teilen. In den Bäckereien werden spezielle Agathabrote gebacken. Das Mehl dazu wird vorher gesegnet.

Als der Legende nach ein Jahr nach ihrer Bestattung auf Sizilien der Ätna ausbrach, trug man den heranflutenden Lavamassen ihren Schleier entgegen, worauf diese zum Stillstand kamen. Daher gilt Agatha auch als Schutzheilige gegen Feuergefahr und Patronin der Feuerwehr.

Brotsegen und Blasiussegen werden in folgenden Gottesdiensten gespendet:

- Dienstag, 1. Februar, 07.30 Uhr, Schulgottesdienst (Blasiussegen), Inwil
- Donnerstag, 3. Februar, 07.30 Uhr, (Blasiussegen), Klosterkirche Eschenbach
- Samstag, 5. Februar, 07.30 Uhr, (Brotsegen), Klosterkirche Eschenbach
- Samstag, 5. Februar, 17.00 Uhr, Inwil
- Sonntag, 6. Februar, 09.00 Uhr, Ballwil
- Sonntag, 6. Februar, 10.30 Uhr, Eschenbach

Herzlich willkommen, Stefan Küttel!

Die Wahlvorbereitungskommission konnte nach zwei eindrücklichen und spannenden Vorstellungsgesprächen den Kirchenräten des Pastoralraums Oberseetal eine geeignete Person als Pastoralraumleiter zur Wahl empfehlen. Diese wählten Herrn Stefan Küttel, zurzeit wohnhaft in Ittigen BE, einstimmig. Er beginnt seine Tätigkeit am 1. August 2022 und zieht dann mit seiner Frau und seinen beiden kleinen Kindern ins Pfarrhaus nach Ballwil.

Er stellt sich gleich selber kurz vor:

Liebe Mitchristinnen, liebe Mitchristen,



ab Sommer 2022 – unter dem Vorbehalt der Wahl durch die Kirchgemeindeversammlung von Inwil – werde ich Ihr neuer Pastoralraumleiter sein.

Mein Name ist Stefan Küttel, ich bin 45 Jahre alt, verheiratet mit Tamara und Vater von Mia (3 Jahre alt) und Jan (1 Jahr

alt). Aufgewachsen an verschiedenen Orten in der Zentralschweiz, v.a. in Hellbühl, hat mich mein Weg über das Biologiestudium an der ETH und dem Studium am Religionspädagogischen Institut zur Theologie im Sonderprogramm an die Uni Luzern geführt. Beruflich war ich die letzten Jahre als Religionspädagoge, danach als Pfarreiseelsorger im Pastoralraum Region Bern tätig. Nun zieht es mich und meine Familie zurück ins Luzernische.

Im Rahmen meines Bewerbungsverfahrens durfte ich bereits einige interessante und engagierte Personen vor Ort kennenlernen, was mich motiviert und bestärkt hat, hierher zu kommen. Zudem reizt mich die Leitungsaufgabe in diesem doch noch überschaubaren Pastoralraum.

Die Verkündigung und Arbeit am Gottesreich des Friedens, der Freiheit und Gleichheit, sowie der Erhalt der Schöpfung sind mir wichtig. Ich meine, dass wir alle zusammen Kirche sind, nicht nur das

Seelsorgeteam oder die Angestellten, auch wenn diese innerhalb der Gemeinschaft besondere Aufgaben und Verantwortung innehaben. Nur gemeinsam können wir im Pastoralraum Dinge bewegen. Ich will dabei für alle da sein, unabhängig von Parteizugehörigkeit, sozialem Status, Alter, Geschlecht oder Ethnie. Gelebte Gottes- und Nächstenliebe, die Begegnung auf Augenhöhe und ein offenes Ohr für Ihre Anliegen sind für mich zentral.

Ich freue mich, Sie hoffentlich bald persönlich kennenzulernen und wünsche Ihnen bis dahin alles Gute und Gottes Segen.

Stefan Küttel

Nun zieht es Stefan Küttel also zurück in den Kanton Luzern – zu seinen Wurzeln. Hier möchte er mit seiner jungen Familie ankommen und den Pastoralraum Oberseetal leiten und weiterentwickeln und die Menschen und die Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellen.

Seine ruhige, menschenfreundliche Art, seine Umsichtigkeit und sein Führen und Leiten auf Augenhöhe werden enorm helfen, unseren Pastoralraum in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Er wird mit seinen neuen (vielleicht auch unkonventionellen) Ideen herausfordern und uns beweglich bleiben lassen.

Wir freuen uns auf das Wirken von Stefan Küttel und die Zusammenarbeit mit ihm und heissen ihn und seine Familie jetzt schon herzlich willkommen!

Kirchenräte Ballwil, Eschenbach und Inwil

Da in Inwil für die Anstellung die Wahl durch die Bürgerinnen und Bürger der Kirchgemeinde nötig ist, findet eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung am Sonntag, 6. März nach dem Gottesdienst um ca. 11.15 Uhr in der Kirche statt. Anschliessend sind alle Gläubigen des Pastoralraums zu einem kleinen Apéro ins Centrum Candidus eingeladen. Hier bietet sich für alle die Gelegenheit, eine erste Begegnung mit dem neuen Pastoralraumleiter zu erleben.

Kirchenrat Inwil



Pro Senectute Kanton Luzern

Erfahrene Fachkräfte unterstützen Menschen im AHV-Alter bei der Steuererklärung

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Das Ausfüllen der Steuererklärung ist für viele Seniorinnen und Senioren nicht einfach. Der Steuerklärungsdienst von Pro Senectute Kanton Luzern bietet unkomplizierte und günstige Hilfestellung an.

Erfahrene Fachpersonen mit Spezialkenntnissen rund um Altersfragen stellen sicher, dass die Steuererklärung korrekt erstellt und alle Abzüge berücksichtigt sind. Sämtliche Unterlagen werden systematisch geordnet und für den Versand ans Steueramt bereitgestellt. Auf Wunsch werden diese auch direkt elektronisch eingereicht.

Ab Montag, 21. Februar können interessierte Personen die Steuerunterlagen an Pro Senectute Kanton Luzern zukommen lassen oder telefonisch einen persönlichen Termin vereinbaren. Der Steuerklärungsdienst wird an den Standorten Luzern, Emmen, Willisau sowie in Sursee und Hochdorf angeboten.

Weitere Informationen:

www.lu.prosenectute.ch > Beratungen > Steuerklärungsdienst.

Telefon 041 319 22 80.

Terminvereinbarungen:

Pro Senectute Luzern Stadt/Luzern-Land und Drehscheiben Rontal, Seetal und Sursee
Maihofstrasse 76, 6006 Luzern,
Tel. 041 319 22 80, steuern@lu.prosenectute.ch

Pro Senectute Emmen

Gerliswilstrasse 63, 6020 Emmenbrücke,
Tel. 041 268 60 90, emmen@lu.prosenectute.ch

Pro Senectute Willisau und Drehscheibe Entlebuch

Menzbergstrasse 10, 6130 Willisau,
Tel. 041 972 70 60, willisau@lu.prosenectute.ch

Weitere Dienstleistungen rund um die Finanzen

Der Treuhanddienst von Pro Senectute Kanton Luzern erledigt für Menschen im AHV-Alter die gesamten administrativen Arbeiten: Zahlungsverkehr, Rückerstattungsanträge an Krankenkassen, Korrespondenz mit Ämtern und Versicherungen, Steuererklärung und vieles mehr – auf Wunsch auch zu Hause.

Telefon 041 226 19 70.

Freiwillig tätig sein – Bleiben Sie aktiv für sich und Andere

Immer mehr Menschen brauchen Hilfe bei der Erledigung ihrer administrativen Arbeiten. Möchten Sie Ihre berufliche und kaufmännische Erfahrung sinnvoll einsetzen und sich nach der Berufsphase freiwillig engagieren? Mit Ihrer Fachkompetenz helfen Sie älteren Menschen, den komplexen Alltag besser zu bewältigen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.
andrea.ramseier@lu.prosenectute.ch
Telefon 041 226 19 73



Vorschau Gottesdienste

Samstag, 5. März – 1. Fastensonntag

17.00 Gottesdienst in Ballwil

Sonntag, 6. März

09.00 Gottesdienst in Eschenbach

10.30 Gottesdienst in Inwil

Samstag, 12. März – 2. Fastensonntag

17.00 Gottesdienst in Inwil

Sonntag, 13. März

09.00 Gottesdienst in Ballwil

10.30 Gottesdienst in Eschenbach

Samstag, 19. März – 3. Fastensonntag

17.00 Gottesdienst in Inwil

Sonntag, 20. März

09.00 Gottesdienst in Ballwil

10.30 Gottesdienst in Eschenbach (Spaghetti-Essen)

Samstag, 26. März – 4. Fastensonntag

17.00 Gottesdienst in Eschenbach
(Bereitschaftsgottesdienst Firmung)

Sonntag, 27. März

09.00 Gottesdienst in Inwil

10.30 Gottesdienst in Ballwil (Fastensuppe)

Samstag, 2. April – 5. Fastensonntag

19.00 Gottesdienst in Ballwil

Sonntag, 3. April

09.00 Gottesdienst in Eschenbach

10.30 Gottesdienst in Inwil (Fastensuppe)

Sonntag, 10. April – Palmsonntag

09.00 Gottesdienst in Ballwil

10.30 Gottesdienst in Eschenbach

10.30 Gottesdienst in Inwil (Mitwirkung: Pfadi)

19.00 Versöhnungsfeier in Ballwil

Donnerstag, 14. April – Hoher Donnerstag

18.00 Abendmahlfeier im Kloster Eschenbach

19.00 Abendmahlfeier in Eschenbach

19.00 Abendmahlfeier in Inwil

20.00 Abendmahlfeier in Ballwil

Freitag, 15. April – Karfreitag

09.00 Karfreitagsmeditation in Eschenbach

10.00 Gottesdienst in Ballwil (Dorfkreuzweg)

10.00 Versöhnungsfeier in Inwil

14.00 Karfreitagsliturgie in Inwil

14.30 Karfreitagsliturgie in Ballwil

15.00 Karfreitagsliturgie im Kloster Eschenbach

Samstag, 16. April – Karsamstag

20.00 Auferstehungsgottesdienst in Eschenbach

20.30 Gottesdienst im Kloster Eschenbach

21.00 Auferstehungsgottesdienst in Ballwil

21.00 Auferstehungsgottesdienst in Inwil

Sonntag, 17. April – Ostern

09.00 Gottesdienst im Kloster Eschenbach

09.00 Gottesdienst in Ballwil

10.30 Gottesdienst in Eschenbach

10.30 Gottesdienst in Inwil

Montag, 18. April – Ostermontag

09.00 Gottesdienst im Kloster Eschenbach

09.00 Gottesdienst in Ballwil

10.30 Gottesdienst in Inwil

Samstag, 23. April – 2. Sonntag in der Osterzeit

19.00 Gottesdienst in Ballwil

Sonntag, 24. April

09.00 Erstkommunion in Eschenbach

09.45 Erstkommunion in Inwil

11.00 Erstkommunion in Eschenbach

Samstag, 30. April – 3. Sonntag in der Osterzeit

19.00 Gottesdienst in Ballwil

Sonntag, 1. Mai

09.00 Gottesdienst in Eschenbach

10.30 Gottesdienst in Inwil

Samstag, 7. Mai – Muttertag

19.00 Gottesdienst in Inwil

Sonntag, 8. Mai

10.00 Erstkommunion in Ballwil

10.30 Gottesdienst in Eschenbach

Samstag, 14. Mai – 5. Sonntag der Osterzeit

19.00 Gottesdienst in Inwil

Sonntag, 15. Mai

09.00 Gottesdienst in Eschenbach

10.00 Gottesdienst in Ballwil (Dorffest)

Samstag, 21. Mai – 6. Sonntag der Osterzeit

19.00 Gottesdienst in Eschenbach (Versöhnungsweg)

Sonntag, 22. Mai

09.00 Gottesdienst in Inwil

10.30 Gottesdienst in Ballwil (Ottenshusenfest)

Donnerstag, 26. Mai – Christi Himmelfahrt

09.00 Gottesdienst in Ballwil

09.00 Bittgang Eibeler Berg
(ca. 10.00 Uhr Gottesdienst in Budligen)

10.30 Gottesdienst in Eschenbach

Samstag, 28. Mai – 7. Sonntag der Osterzeit

19.00 Gottesdienst in Eschenbach

Sonntag, 29. Mai

09.00 Gottesdienst in Inwil

10.30 Gottesdienst in Ballwil (Pfarrei unterwegs)

Dieser Gottesdienstplan kann sich ändern. Wir informieren Sie auf unserer Website über den aktuellen Stand unserer Veranstaltungen und Gottesdienste unter: www.pr-oberseetal.ch.

Wahljahr 2022

Neue Kirchenratsmitglieder



An der Kirchgemeindeversammlung vom 30. November 2021 informierte der Kirchenrat über die Rücktritte von Pia Häberli (Kirchmeierin) und Andy Kiener (Aktuar) auf die kommende Legislatur 2022 bis 2026. Neu stellen sich Nadine Schnarwiler (Kirchmeierin) und Christian Odermatt (Mitglied) zur Wahl in den Kirchenrat. Christoph Hug (Präsident), Claudia Kurmann (Mitglied) und Beat Elmiger (Mitglied) stellen sich für die kommende Legislatur erneut zur Verfügung.

Weiteres Vorgehen für die Wahlen 2022: Der Kirchenrat veröffentlicht die Wahlordnung bis spätestens am 24. Januar. Bis Montag, 14. Februar, 12.00 Uhr, müssen die Wahlvorschläge eingehen. Die Wahlvorschläge werden bis Donnerstag, 17. Februar, 12.00 Uhr, geprüft. Falls keine weiteren Wahlvorschläge eingehen, findet eine stille Wahl für die Kirchenrats-Legislatur 2022 bis 2026 statt.

Kirchenräte Ballwil

Adventsfenster Chinderfiir

Ein leuchtender Stern durfte am 15. Dezember in verschiedene Kinderzimmer in Ballwil einziehen. Mit der Geschichte vom



«chliine Stärn» durften sich die Kinder auf Weihnachten einstimmen und auch freuen. Vielen Dank für euren Besuch.

Besucht uns an der kommenden Chinderfiir

Schon bald steht die nächste Chinderfiir in Ballwil an. Am 2. Februar um 16.00 Uhr wollen wir gemeinsam den Blasiussegen mit zwei Kerzen entgegen nehmen. Dieser soll uns vor Halskrankheiten schützen und dir helfen, zu sagen was Du auf dem Herzen hast. Kommt, schaut rein und lasst euch überraschen.

Euer Chinderfiir-Team

Adventsfenster 2021

«Schön wars»

Die Adventsfenster 2021 gehören seit einigen Wochen der Vergangenheit an. Die vielen unterschiedlichen, einzigartigen Adventsfenster und die daraus entstandenen Begegnungen bleiben uns in guter Erinnerung. Wir dürfen im Nachgang der Adventsfenster 2021 feststellen, dass diese Tradition uns alle die Adventszeit mit vielen schönen leuchtenden, ideenreichen Momenten bereicherte. Zudem konnten wir erstmals eine Adventsfenstertasse Ballwil zum Kauf anbieten, welche auch sehr zahlreich erworben wurde.



Zum Gelingen und Aufrechterhaltung dieser wichtigen Tradition der Ballwiler Adventsfenster haben Familien, Quartiere, Vereine und das Gewerbe den Hauptbeitrag geleistet. Der Pfarreirat Ballwil schätzt Euer Engagement und bedankt sich an dieser Stelle recht herzlich.

Mit einer gewissen Vorfreude blicken wir in die nächste Adventszeit, bei welcher wir diesen Anlass zum 25. Mal durchführen dürfen. Wir sind gespannt auf Eure Ideen.

Sepp Gisler / Catherine Quartenoud

FaGo Ballwil

Familiengottesdienst im Weihnachtslicht

Im Lichtschein vieler Kerzen fand die diesjährige Kindermette statt. Die Weihnachtsgeschichte wurde ganz traditionell und einfach vorgespielt. Die einzelnen Szenen wurden mit wunderbar passenden Xylophonklängen untermalt. Das Licht zog sich als roter Faden durch den Gottesdienst: In jeder Szene wurde dem neugeborenen Kindlein ein Licht mitgebracht. Nach ihrem Besuch beim Jesuskind haben die Hirten die frohe Botschaft, die Liebe und dieses Licht in die Welt hinausgetragen ... Nun über 2000 Jahre später liegt es an uns dies zu tun. Auch wir können füreinander und miteinander Licht sein.



Alle Beteiligten, Klein und Gross, haben Tolles geleistet und ihren Teil zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen. Die Musikschüler von Barbara Menberg (Xylophon) und Urs Unternährer (Keyboard) haben den Gottesdienst sehr stimmungsvoll musikalisch abgerundet. Beeindruckend, was die beiden aus ihren Schülern «ausgekitzelt» haben. Ein wahres Weihnachtsgeschenk, dass sie sich so viel Zeit genommen haben, um die Kinder vorzubereiten und zu begleiten. Zum Abschluss des Gottesdienstes durften alle Besucher ein Teeliechtli mit nach Hause nehmen. Wer es bereits angezündet hat, hat sicher auch schon die kleine Botschaft darin entdeckt. Freude stahlend und erwartungsvoll machten sich viele Familien auf den Heimweg. Ob das Christkind wohl schon da war ...?

Pia Reith, Andrea Wildisen

Sternsingen Ballwil

Gesund werden – gesund bleiben, ein Kinderrecht weltweit

Wenn Kinder mit prächtigen Kostümen bekleidet, strahlenden Gesichtern und Sterne tragend durch das Dorf ziehen, dann ist Sternsingen angesagt. So trafen sich die Sternsingerkinder mit den Begleitpersonen am frühen Samstagsnachmittag, 8. Januar, in der Kirche.



Dort empfangen sie zuerst selbst den Segen, bevor sie in Gruppen in die Quartiere zogen, um diesen Segen bei deren Bewohnern zu verbreiten. An diesem Nachmittag wurden in Ballwil Häuser und Wohnungen gesegnet und die Kinder brachten die Freude und das Licht, welche immer noch von Weihnachten ausstrahlen, zu den Menschen. Diese Freude war dann auch in der Kirche noch spürbar, wo die Sternsinger gemeinsam mit der ganzen Pfarrei Gottesdienst feierten. Zufrieden, etwas müde und sehr stolz brachten die Kinder ihre gut gefüllten Sammelbüchsen vor den Altar. Die beachtliche Summe kommt nun Projekten der Aktion Sternsingen zugute, die sich für das weltweite Recht von Kindern auf eine gute medizinische Versorgung einsetzen.

Ein ganz grosses Dankeschön allen Sternsingerkindern und ihren Begleiterinnen für ihren grossen Einsatz und ihre Freude, die sie im ganzen Dorf verbreitet haben und ebenso an alle, die diesen wertvollen Brauch sowie die Projekte mit einer Spende unterstützt haben!

Gisela Stirnimann Ehrler, Katechetin RPI i.A.

Pfarrei aktuell

Frauengemeinschaft Ballwil



Im Namen der Frauengemeinschaft Ballwil und somit im Namen von all unseren Vereinsmitgliedern, durften wir Ende 2021 je Fr. 1200.– an die Weihnachtsaktion der Luzerner Zeitung sowie an Petit Suisse überweisen. Die total Fr. 2400.– wurden von beiden Organisationen sehr herzlich verdankt.

Nach intensiven Diskussionen im Vorstand haben wir beschlossen, die Generalversammlung wiederum auf schriftlichem Weg durchzuführen. Wir möchten keines unserer wertvollen Mitglieder ausschliessen! Eine GV mit aktuell 2G oder 2G+ kommt für uns nicht in Frage. Der Entscheid ist uns sehr schwergefallen. In den nächsten Tagen bekommt ihr Post von uns – lasst euch überraschen!

*Herzlichst, Vorstand
Frauengemeinschaft Ballwil*

Hinweis: Die geplante Besichtigung am 15. Februar im Hospiz Zentralschweiz ist abgesagt. Leider werden bis auf weiteres keine Führungen im Hospiz durchgeführt.

FROHES ALTER BALLWIL

Jassen

Donnerstag, 3. Februar
Ab 13.30 Uhr im Restaurant Sternen

Winter-Wandern

Donnerstag, 10. Februar
Besammlung: 13.10 Uhr beim Volg-Parkplatz

Jassen

Donnerstag, 17. Februar
Ab 13.30 Uhr im Restaurant Sternen

Komitee FROHES ALTER

Impuls – Mit der Bibel durch den Alltag



Finden Sie auch zu wenig Zeit sich mit Ihrem Glauben auseinanderzusetzen? Wir bieten Ihnen die Möglichkeit sich in einer ungezwungenen Atmosphäre mit anderen auszutauschen.

Einmal im Monat am Vormittag sind Sie herzlich dazu eingeladen:

Freitag, 11. Februar, 09.00 Uhr

Das Impulsteam

Informationen Sekretariat

Wir haben Abschied genommen

Marie Elmiger-von Büren, Eschenbach
(früher Urswil)
Margrith Stadelmann-Gander, Ballwil

Unseren Verstorbenen wünschen wir das Licht der Auferstehung. Den Angehörigen Hoffnung und Zuversicht aus dem Glauben.

Dank für Kollekte

Kirche in Not	Fr.	105.90
Hof Rickenbach	Fr.	206.10
Caritas Luzern	Fr.	104.35
Beerdigung für Krebshilfe LU	Fr.	200.00
Beerdigung für LZ Weihnacht	Fr.	370.40
Ranfttreffen	Fr.	66.15
Kinderspital Bethlehem	Fr.	797.90
Beerdigung für Hermanos	Fr.	597.25
Epiphaniekollekte	Fr.	115.20
SoFo Mutter und Kind	Fr.	80.20
Sternsingerprojekt	Fr.	1596.60

Öffnungszeiten Sekretariat

Im Notfall oder bei einem Todesfall sind wir jederzeit erreichbar über Telefon 041 448 41 51.

Frauengottesdienst



*Gottesdienst von Frauen gestaltet zum Thema
«Gegensätze»*

**Mittwoch, 9. Februar, 09.00 Uhr
in der Pfarrkirche Eschenbach**

Die beiden Gegensätze laut und leise ziehen sich als roter Faden durch diesen Gottesdienst. Alle sind zu diesem Gottesdienst herzlich willkommen.

Seniorenfasnacht findet nicht statt!

Senioren Aktiv und ImPuls Pfarrei Eschenbach können es in der aktuellen Corona-Situation nicht verantworten, diesen Anlass durchzuführen. In welcher Form die Seniorenfasnacht nächstes Jahr stattfinden wird, wird zu gegebener Zeit publiziert.



Wir wünschen allen trotzdem fröhliche Fasnachtstage.

ImPuls Pfarrei Eschenbach und Senioren Aktiv

Kinderfasnacht 2022

Liebe Kinder, auch in diesem Jahr macht uns Corona das Leben komplizierter. Aber noch möchten wir uns nicht einfach so geschlagen geben. Gerne würden wir für euch eine Kinderfasnacht organisieren. Wir können zu diesem Zeitpunkt noch keine genauen Angaben machen über was, wo, wann. Sobald wir ein wenig Planungssicherheit haben, werden alle Infos rechtzeitig auf unserer Website www.pr-oberseetal.ch zu finden sein.

Euer Impuls-Team

Herzlichen Dank und alles Gute



Am 1. August 2018 übernahm Sladjana Hofmann die Aufgaben als Hauptsakristanin in unserer Pfarrei und wirkte mit Herzblut als stille Schafferin im Hintergrund in den Gottesdiensten und in den Pfarreiräumen. Mit Freude hat sie den grossen Sakristanenkurs im Frühling 2020 erfolgreich abgeschlossen und hat ihren Dienst in der Kirche gestärkt mit viel Fachwissen weitergeführt.

Sladjana Hofmann besorgte die Kirchenwäsche, instruierte und begleitete die Ministranten zusammen mit unserem Leitenden Priester Polycarp und sie reinigte die Räumlichkeiten im Pfarrhaus. Der Sakristanendienst verlangte grosse Flexibilität und besonders an den Festtagen auch grosse Präsenzzeit. Die Gottesdienstvorsteher/-innen schätzten ihre Fachkenntnisse, Zuverlässigkeit und Selbstständigkeit. Auf Ende Januar 2022 verlässt Sladjana Hofmann unserer Pfarrei, um in ihren ursprünglichen Beruf zurückzukehren.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarreiteam danken Sladjana Hofmann herzlich für ihre Arbeit und ihr grosses Engagement und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Neue stellvertretende Sakristanin in Eschenbach



Am 1. Februar 2022 wird Judith Lütolf-Stocker, Sommerau 2, die Tätigkeit als stellvertretende Sakristanin der Pfarrkirche Eschenbach aufnehmen. Sie ist 54 Jahre alt und in Eschenbach aufgewachsen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihr einen guten Start als Sakristanin in Eschenbach.

*Seppi Hodel-Bucher, Pastoralraumkoordinator
Kirchgemeinderat und
Pfarreiteam Eschenbach*

Pfadiweihnachten

An einem leicht verschneiten Samstagabend trafen sich viele Biber, Wölfli, Pfadis, Pios und Pfadieltern zur alljährlichen Weihnachtsfeier. Die drei Musiker, das Rentier mit der Rassel, die Eule mit dem Triangel und der Bär mit der Trommel, freuten sich auf das Wiedertreffen nach dieser langen Zeit ohne gemeinsames Musizieren.



Die pfadibegeisterten Kinder absolvierten einen Postenlauf durch den Wald.

Alle Teilnehmenden marschierten los, um für die grosse Party Dekorationen zu basteln. Beim ersten Posten durften sie ein kleines Säckli weihnächtlich mit Glitzer, Stempel, Kleber und Farbe verzieren. Daraufhin bastelten alle ein Wunschkerzli, bei dem sie unter der Kerze einen Wunsch versteckten, welcher erscheint, wenn die Kerze angezündet und der Wachs flüssig wird. Dieses durften die Teilnehmenden in das verzierte Säckli verpacken. Im Wald gab es einen kreativen Posten. Dabei durften die Pfadi-Begeisterten Waldmaterialien sammeln und an die grosse Willkommensgirlande hängen. Beim Kommunikationsposten lernten alle einiges über die Porta-Sprache, über Morse-Zeichen und über das Büchsen-Telefon. So konnten sie lernen, auf andere Weisen zu kommunizieren.

Nach dem Postenlauf gab es das grosse Wiedersehen mit feiner Suppe, Punsch und Tee. Beim gemeinsamen Zusammensein genossen wir die WöLa- und SoLa-Filme und liessen den Abend bei gemütlicher Stimmung ausklingen.

Anja Zimmermann

Vielen Dank für euer Mitwirken!



Viele Kinder haben beim Krippenspiel mitgeholfen, die Feier zu etwas ganz Besonderem zu machen. Das Chinderfiir-Team bedankt sich bei allen Schauspielerinnen und Schauspielern sowie beim Bläserensemble der Musikschule Oberseetal für die schöne musikalische Gestaltung. Ihr habt das alle super gemacht! Wir freuen uns, euch bei nächster Gelegenheit an einer der kommenden Chinderfiir wieder zu sehen:

- **Sonntag, 20. März, 10.30 Uhr**
Chinderfiir im Pfarrhaus (Spaghetti-Essen)
- **Sonntag, 22. Mai, 10.00 Uhr**
Chinderfiir mit allen drei Gemeinden, Infos folgen
- **Samstag, 5. November, 16.30 Uhr**
Kapelle Dösselen, vor Räbeliechtliumzug
- **Samstag, 24. Dezember, 15.00 Uhr**
Krippenspiel in der Pfarrkirche

Chinderfiir-Team



Sternsingen 2022

Trotz schlechtem Wetter waren dieses Jahr 10 Buben und Mädchen zusammen als Sternsinger unterwegs und brachten mehreren Haushalten den Segen fürs 2022.



Gestartet haben wir den Tag mit dem gemeinsamen Gottesdienst und sind danach auf Tour gegangen. Mit unserem Lied «Mache dich auf und werde Licht» konnten wir sogar jedes Mal den Regen verschrecken und die Sonne ein wenig locken. Bis am Mittag hatten wir die Tour beendet und freuten und auf das Zmittag und die warme Stube.



Wir freuen uns jedes Jahr, dass so viele begeisterte Kinder mit dabei sind und möchten nochmals Danke sagen. Auch denen, die uns die Tür geöffnet und uns so herzlich empfangen haben, an dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön.

Corinne Felber

Firmvorbereitung beim Laufen ...

Noch immer mit angezogener Handbremse verläuft die Firmvorbereitung auf die Firmung am 6. Juni 2022 in Eschenbach.



Corona stellt uns vor die Herausforderung, die Firmanlässe so zu gestalten, dass alle die Möglichkeit haben, daran teilzunehmen. Das heisst im Moment, wir treffen uns draussen.

Firmanlass im Januar im Freien anzubieten, war für das Vorbereitungsteam, dank der Weiterbildung im November, kein Problem. Wir stellten einen Actionbound für die Jugendlichen online und liessen sie mit ihren Handys ca. eine Stunde on tour sein. Dank GoogleMaps fanden sie die richtigen Orte, QR-Codes zeigten ihnen einen kurzen Film, öffneten ihnen Youtube, um ein Lied zu hören oder sie bekamen Anregungen zum Diskutieren. Sie mussten Aufgaben lösen, um weiterzukommen und lustige Selfies entstanden. Amüsiert über die etwas andere Firmvorbereitung trafen sich alle zum abschliessenden Gespräch draussen vor dem Pfarrhaus. Angedacht war ein wärmendes Feuer in der bereitgestellten Feuerschale. Es blieb bei der Idee, daher verlief die Klärung der letzten Fragen auch sehr speditiv. Diskutiert wurde über den Aufhänger für die Firmung. Auch die Musik im Gottesdienst ist jedes Jahr eine Herausforderung. Wir haben aber eine gute Lösung gefunden, lassen sie sich überraschen.

Jede Firmgruppe ist angehalten, sich für die Öffentlichkeit zu engagieren. Aus dieser Gruppe ist die Idee entstanden, sich beim jährlichen Spaghetti-Essen der Pfarrei Eschenbach zu Verfügung zu stellen und einen Lottonachmittag im Dösselen anzubieten. Ob diese Anlässe durchführbar sind, wird sich zeigen. Die Jugendlichen sind auf jeden Fall motiviert, etwas zu tun.

Der nächste Anlass wird der Bereitschaftsgottesdienst am 26. März, 17.00 Uhr sein. Zwei Firmantinnen helfen bei der Vorbereitung. Sie werden dort den Aufhänger der Firmung vorstellen. Wir freuen uns, die motivierten Firmlinge weiterhin begleiten zu dürfen.

Angela Niederberger, Caroline Buholzer

Pfarrei aktuell



Italienisch-Unterricht für Erwachsene

Leichte Konversation mit Vorkenntnissen

Es hat noch freie Plätze. 2x pro Monat in Eschenbach. Nähere Informationen auf unserer Website: www.f-f-eschenbach.ch.

Informationsanlass zum Kurs
«Starke Eltern – Starke Kinder»®

Samstag, 12. Februar, 10.00 bis ca. 10.45 Uhr,
MZR Neuheim Eschenbach

Frau und Familie Eschenbach bietet zusammen mit dem zenso Hochdorf einen Informationsanlass zum Kurs «Starke Eltern – Starke Kinder»®.



In dieser knappen Stunde erfahren Sie, wie der Kurs aufgebaut ist, welche Schwerpunkte gelegt werden und wie im Kurs gearbeitet wird. Sie können sich über den Kurs informieren, erhalten einen Überblick, welche Werkzeuge angewandt werden, können Fragen stellen und erhalten bereits erste Tipps für herausfordernde Situationen rund um das Familienleben.

Nähere Informationen auf unserer Website: www.f-f-eschenbach.ch.

Fasten im Alltag

Freitag, 18. bis Freitag, 25. März

Begleitete Fastenwoche zum Thema: KLANG

Nähere Informationen folgen im März und auf unserer Website www.f-f-eschenbach.ch.

Informationen Sekretariat

Taufe

In unsere Glaubensgemeinschaft wurde aufgenommen:

Sandro Schmid, Bründlen 4

Wir wünschen Sandro und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen.

Wir haben Abschied genommen

Ida Stocker-Zemp, Grossfeld 1

Marie Elmiger-von Büren, BZ Dösselen (früher Urswil)

Anna Stadelmann-Emmenegger, BZ Dösselen (früher Inwil)

Elisabeth Bächer-Bucheli, Sommerau 83

Unseren Verstorbenen wünschen wir das Licht der Auferstehung. Den Angehörigen Hoffnung und Zuversicht aus dem Glauben.

Jahrzeiten und Dreissigster

Samstag, 12. Februar, 17.00 Uhr (Zertifikat)

Jgd. für die verstorbenen Mitglieder der KAB

Samstag, 19. Februar, 17.00 Uhr

Jzt. für Anna und Paul Niederberger-Lötscher und Angehörige, Isenringen

Dank für Kollekte

Hof Rickenbach	Fr. 222.25
Ranfttreffen	Fr. 168.30
Kinderspital Bethlehem	Fr. 1488.65
Epiphanie-Opfer	Fr. 454.75

Öffnungszeiten Sekretariat

Bei einem Notfall oder Todesfall erreichen Sie eine kompetente Ansprechperson unter Telefon 041 448 41 51.

Einladung Firmweg 2022

Bereits zum zweiten Mal starten wir mit dem neuen Jahr auch den Weg auf die Firmung 17+. Jugendliche mit den entsprechenden Jahrgängen wurden bereits zum Infoanlass für dieses besondere Fest eingeladen. Dieser findet am **Freitag, 4. Februar, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche** statt. An diesem Abend werden die einzelnen Anlässe auf dem Weg zur Firmung kurz besprochen und alle Daten abgegeben. Die Firmung findet am Samstag, 17. September um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche Inwil statt.

Zu diesem Infoanlass sind auch alle Jugendlichen mit Jahrgang 2005 oder älter eingeladen, welche noch keine Einladung erhalten haben, sich aber gerne firmen lassen möchten. Ebenfalls steht die Möglichkeit einer Teilnahme auch Erwachsenen offen, die an einer Firmung interessiert sind. Melden sie sich beim Pfarramt unter 041 448 12 53. Über die Durchführung des Infoanlasses wird vorgängig auf der Website des Pastoralraumes informiert.

Wir freuen uns sehr auf diesen Weg zur Firmung hin!

Gisela Stirnimann Ehrler

Mitgliederversammlung (MV)

Freitag, 11. März, 19.30 Uhr

Wir wollen die MV im gewohnten Rahmen im Möösl durchführen. Je nachdem wie sich die Pandemie entwickelt, kann es aber sein, dass wir uns dann doch für eine digitale Durchführung entscheiden. Deswegen ist es notwendig, dass ihr euch anmeldet.



Anmeldung: Anmeldungen werden von Patricia Britschgi via Mail pbritschgi@hotmail.com oder telefonisch unter 079 222 13 06 entgegengenommen. Anmeldeschluss ist der 19. Februar. In welcher Form die MV stattfinden wird, werden wir bis spätestens am 4. März im Schaukasten oder auf unserer Website veröffentlichen. Weitere Informationen findet ihr ebenfalls unter www.fmg-inwil.ch.

Herzliche Grüsse, euer Vorstand der FMG-Inwil

Chele-Kafi

Am **Donnerstag, 10. Februar** feiern wir den Werktagsgottesdienst ohne Zertifikat. Im Anschluss an die Feier laden wir zum Chele-Kafi ein (mit Zertifikat – 2G-Regelung).

Verabschiedung aus dem Pfarreirat Inwil



Anni Meierhans und Rita Arnet haben sich entschieden, per Ende 2021 aus dem Pfarreirat Inwil auszutreten.

Beide waren seit der Gründung vor 4 Jahren aktiv dabei und haben geholfen, den Pfarreirat aufzubauen und im Dorf zu etablieren. Mit viel Herzblut haben sie die verschiedensten Anlässe organisiert und durchgeführt. Dieses Engagement ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich und wurde sehr geschätzt. Im Rahmen des Gottesdienstes «1 Million Sterne» wurden Rita und Anni mit einem blumigen Gutschein und regionalen Spezialitäten verabschiedet. Im Namen des Pfarreirats und der Pfarrei Inwil danken wir beiden ganz herzlich für ihr Mitwirken und wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute.



Foto: Silvia Achermann

Durch den Austritt sind nun 2 Vakanzen im Pfarreirat entstanden. Wenn jemand Lust und Interesse hat, in einem motivierten und aufgestellten Team verschiedene Anlässe und Apéros für die Pfarrei zu organisieren, dann würde es uns freuen, wenn er oder sie mit dem Pfarreiratspräsidenten Markus Felber Kontakt aufnimmt.

Markus Felber

Stimmungsvolles Sternsingen

Motivierte Kinder und Jugendliche zogen am Sonntag, 9. Januar 2022 bei leicht nieselndem Wetter und kühlen Temperaturen von Haus zu Haus und brachten Schutz und Segen zu den Menschen.



Am frühen Sonntagmorgen versammelten sich 61 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren im Gemeindezentrum Möösli zum traditionellen Sternsingen. Sie alle stiegen begeistert in adelige Gewänder, welche bereits am Vortag bereitgelegt wurden. Wer nicht als Kaspar, Melchior oder Balthasar fungierte, durfte die Gruppe als Sternträger/-in begleiten. «Es ist schön, dass dieses Jahr wieder ein Sternsingen stattfindet», sagte ein Kind, welches zum zweiten Mal dabei ist. Im Vorjahr fiel dieser karitative Anlass der Pandemie zum Opfer.



Mission erfüllt

Die Kinder gestalteten aktiv den Gottesdienst mit und sangen, unter der Leitung von Petra Sidler, herzerwärmende Lieder. Als Premiere wurde dieses Jahr die Popballade «Heal the World» von Michael Jackson einstudiert und erfolgreich vorgetragen.

Vier junge Trompeten- und Posaunenbläser/-innen rundeten die Feier würdig ab. Beat Wirth, von der Non-Profit-Organisation ARABIA FELIX aus Luzern, stellte kurz das Hilfsprojekt vor, für welches die Sternsinger den ganzen Tag unterwegs waren und fleissig sammelten.

Bildung ist die Basis der Zukunft

ARABIA FELIX unterstützt Kinder im Jemen, insbesondere Mädchen, welche im Krieg aufwachsen und der unhaltbaren Gewalt ausgesetzt sind. Sie haben kaum die Möglichkeit eine Schule zu besuchen, weil viele Ausbildungsstätten zerstört sind oder schlichtweg das Geld dafür fehlt. ARABIA FELIX setzt den Fokus hauptsächlich auf Bildung. Mit den Spendengeldern beabsichtigt die Hilfsorganisation den Ausbau von schulischen IT-Labs sowie die Ausstattung von Physik- und Biologielaboratorien an Landschulen.



Fotos: Silvia Achermann

Nach dem Gottesdienst zogen elf Gruppen von je 5–6 Kindern durch die Gemeinde und wurden an vielen Haustüren freudig empfangen. Der überbrachte Segen wurde mit dem Zeichen 20*C+M+B+22 an den Türen beschriftet. Das bedeutet, Jesus Christus segne dieses Haus. Stolz kamen die Kinder kurz vor dem Mittag ins Möösli und berichteten eifrig über die schönen Begegnungen und die grosszügigen Spenden. Nach dem Mittagessen ging das bunte Treiben von Neuem los und erst am späten Nachmittag kamen die müden aber sichtlich glücklichen Kinder zurück. Es wurde allmählich leiser im Gemeindezentrum, da die Kinder, die mit ihren Gesängen vielen Menschen Freude bereitet haben, langsam nach Hause gingen, während die Verantwortlichen die letzten Utensilien wegräumten.

Ursi Steffen Geiser

Rorate-Gottesdienst

Wir sind glücklich, dass wir trotz Corona den Rorate-Gottesdienst am 14. Dezember halten durften, wenn auch mit Zertifikat und Maskenpflicht, denn im letzten Jahr fehlte uns dieser Anlass sehr.

An diesem Morgen fanden Gross und Klein den Weg in die mit Kerzenlicht erhellte Kirche. Rorate ist ein besonderer Gottesdienst. Zusammen leuchten. Gott schenkt uns seinen Sohn, Jesus der unser Licht ist. Die Geschichte von Peter, der winzige Stern zeigt uns, dass es keine Rolle spielt, ob man gross oder klein ist. Wichtig ist nur eines: man muss leuchten und sein Licht sichtbar machen. Wenn man dann aus der Ferne sieht, können kleine Lichter ganz gross erscheinen. Miteinander wird das Leuchten hell und gross. So verstehen wir, dass Zusammenstehen und gemeinsam leuchten heller ist als jeder Einzelne.

*Ich wünsche dir...
ein Licht, welches tröstet, ein Licht, welches dir Mut gibt, ein Licht, welches dir Kraft schenkt, ein Licht, welches dir Hoffnungsschimmer ist, und viele Lichter, welche zusammenstehen und ihre Liebe mit dir teilen.*



Anschliessend wurden den Schülern ein «To-Go-Säckli» mit Brötchen auf den Weg zur Schule mitgegeben. Die Erwachsenen durften sich im adventlich geschmückten Centrum Candidus mit Kaffee und Brötchen stärken.

Frauenliturgieteam und Pfarrei Inwil

Eine Million Sterne

Im Rahmen der Caritas-Aktion «Eine Million Sterne» erhielten am 18. Dezember in der ganzen Schweiz tausende Kerzen den Nachthimmel. Auch die Pfarrei Inwil machte an der Solidaritäts-Aktion mit und setzte damit ein Zeichen der Verbundenheit mit Armutsbetroffenen und des sozialen Zusammenhalts.



Fotos: Silvia Achermann

Die Alphornggruppe Brönnholz umrahmte den Gottesdienst mit ihren schönen Klängen. Parallel zur Feier in der Kirche durften die 2. Klässler mit ihren Eltern auf dem Platz vor dem Centrum Candidus feiern unter der Leitung von Katechetin Verena Bieri. Am Ende des Gottesdienstes trafen sich alle im Freien und konnten sich am offenen Feuer wärmen. Der Pfarreirat schenkte Punsch aus und verteilte allen Anwesenden selbst gebackene und coronakonform abgepackte Weihnachtsguetzli mit den besten Weihnachtswünschen. Die Kerzen und das Feuer brachten Licht in die Dunkelheit und luden zum Verweilen und zu Gesprächen ein.

Bernadette Steiner

Schulgottesdienst mit Blasiussegen

**Dienstag, 1. Februar,
07.30 Uhr,
Pfarrkirche Inwil**

Der Blasiussegen wird zur Bewahrung vor Halskrankheiten gespendet. Im Anschluss an den Gottesdienst kann der Segen empfangen werden.



Die beiden Chorgruppen die INwilini und die INVoci werden im Gottesdienst mitwirken. Ab 16 Jahren gilt die G2-Regelung.

Bildnachweis: Sarah Frank/Pfarrbriefservice.de

Pfarrei aktuell

FROHES ALTER INWIL

Jass- und Brändi-Dog Nachmittag

Dienstag, 1. Februar

Wir treffen uns um 13.30 Uhr im Centrum Candi-
dus zu einem gemütlichen Beisammensein. Schön,
dass auch du dabei bist. Dieser Anlass ist zertifi-
katspflichtig.

Anmeldungen an: Sandra Koch 041 449 02 43.

Fasnachtsfeier im Möösli

Leider müssen wir unsere Fasnachtsfeier vom
15. Februar wegen der aktuellen Lage erneut absa-
gen. Wir wünschen euch weiterhin beste Gesund-
heit und freuen uns bei einer anderen Gelegenheit
auf gemütliche Stunden mit euch.

Team Frohes Alter Inwil

Fusspflege

Diese findet am **Montag, 7. Februar** im Möösli von
13.00 bis 17.00 Uhr statt.

Anmeldung bei Ruth Baumann 077 409 17 29.

Informationen Sekretariat

Wir haben Abschied genommen

Anni Stadelmann-Emmenegger, BZ Dösselen
(früher Industriestrasse 55)
Leopold Küttel-Steiner, Mettlenstrasse 17

Unseren Verstorbenen wünschen wir das Licht
der Auferstehung. Den Angehörigen Hoffnung
und Zuversicht aus dem Glauben.

Jahrzeiten und Dreissigster

Samstag, 5. Februar, 17.00 Uhr

1. Jzt. für Peter Koch-Hodel, Bachgrund 1

Sonntag, 13. Februar, 10.30 Uhr

Jzt. für Josef Barmet-Lütolf, Utigen

Jzt. für Anton und Lisbeth Niederberger, Rütli 7a

Jzt. für Anton Niederberger, Thailand

Jzt. für Lisbeth Niederberger, Zöpflistrasse 6

Jzt. für Kaspar und Alice Sigrist-Stocker, Mettlen

Dank für Kollekte

Eine Million Sterne	Fr.	251.70
Kinderspital Bethlehem	Fr.	713.70
Stiftung BZ Dösselen (Beerdigung)	Fr.	611.35
Epiphanie-Opfer	Fr.	216.90
Sternsinger-Projekt	Fr.	754.60
SoFo	Fr.	67.90

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Pfarreisekretariat bleibt vom 7. bis 11. Fe-
bruar geschlossen. Im Notfall oder bei einem
Todesfall sind wir jederzeit für sie erreichbar
unter Notfall-Nr. 041 448 41 51.



Archive in Pfarreien und Kirchgemeinden

Das Versprechen der fünf Kardinäle

Archive sind die Gedächtnisse der Pfarreien und Kirchgemeinden. Aber auch Schatzkammern. Zufall und Neugier holen mitunter Wundersames daraus in die Gegenwart zurück. Ein Beispiel aus Inwil.

Am Anfang war da diese unscheinbare Holzkiste, zwischen alten Statuen, Kreuzen und dergleichen, im Gschtelasch des alten Pfarreiarchivs, sagt Stephan Gyr. Generationen hatten sie nicht beachtet. Am Ende steht das fast dreihundertseitige Buch mit dem Titel «Schätze aus dem Inwiler Pfarreiarchiv», zusammengetragen und verschriftlicht von Heiri Hüsler. Es erschien im vergangenen Frühjahr und ist eine vielfältige Pfarrei- und Dorfgeschichte von Inwil.



Blättern in alten Urkunden: Heiri Hüsler (links) und Stephan Gyr.

Erzählen schafft Verstehen

Gyr und Hüsler sind beide in den Siebzigern. Ersterer, gewesener Sekundarlehrer, pflegt das Eibeler Pfarreiarchiv seit 2007. Der zweite wuchs in der Dorfbäckerei auf, lebt schon lange in Luzern und versteht es, das Früher nicht verschachtelt zu erklären, sondern so davon zu erzählen, dass männiglich rundum die Ohren spitzt. Seine Wissbegier erklärt sich Hüsler mit seinem früheren Polizeibefehl: «Wie etwas kam und warum etwas so ist, das

interessiert mich einfach.» Für ihn ist aber auch klar: «Wenn man will, dass die Leute etwas begreifen, muss man es ihnen erzählen und Bilder zeigen.» Stephan Gyr und Heiri Hüsler ergänzen sich also vortrefflich. Das Archivieren ist für beide nicht nur gesetzliche Pflicht, Pfarreiarchive sind für sie auch Fenster in die Vergangenheit, die es immer mal wieder zu öffnen gelte. Als Gyr berichtet, wie er vor gut drei Jahren beim Kramen auf jene hölzerne Kiste stiess – «reiner Zufall» –, selbige öffnete und glänzende Augen bekommen habe, nickt Hüsler. «Da schlug ihm sein Herz bis zum Hals vor Aufregung», beschreibt er die Szene in seinem Buch, «denn in der Kiste lagen durcheinander über 20 Urkunden aus Pergament und mit grossen Siegeln.»

Woher stammt die Kiste?

Bevor man die Urkunden untersuchen und übersetzen konnte, mussten sie im Staatsarchiv entfaltet und geglättet werden. Der Kirchenrat sprach das Geld dafür. Über die Jahrhunderte hatten sich die Pergament-Häute verhärtet. Sie wären beim sorglosen Umgang damit gebrochen. Die Holzkiste selbst entpuppte sich als ungefähr 200 Jahre altes Behältnis unbekannter Herkunft. Fest steht, dass sie mehrmals vom Postamt in Solothurn versiegelt wurde. Hüsler nimmt an, dass die Kiste vom Sitz des Bischofs in Solothurn mehrmals per Post verschickt wurde.

Einblick ins Mittelalter

Der nächste glückliche Umstand war, dass sich mit dem pensionierten Historiker und Staatsarchiv-Mitarbeiter Konrad Wanner ein Experte fand, der die alte Schrift lesen, die lateinischen Texte übersetzen und in eine heute verständliche Sprache übertragen konnte. Dieser Prozess sei aufwendiger gewesen als gedacht, sagt Hüsler. «Aber das vorliegende Buch wird künftigen Generationen Einblick in die mittelalterliche Zeit geben.»

«Nach aufrichtiger Busse»

Darin aufgenommen wurden schliesslich nicht nur die Urkunden aus der Holzkiste, sondern noch weitere aus dem Inwiler Pfarreiarchiv. Die alten Schriftstücke betreffen einerseits Rechts- und



Pfarreiarchivar Stephan Gyr (links) und Autor Heiri Hüsler im Pfarreiarchiv Inwil. Es wurde vergangenes Jahr ins neue Pfarreizentrum Candidus verlegt. | Bilder: Dominik Thali

Finanzgeschäfte wie Pfründen oder Zehnten, andererseits Religiöses wie Jahrzeiten, Bruderschaften oder Ablässe. Die älteste Urkunde geht auf das Jahr 1339 zurück, die jüngste auf 1691.

Die schönste, weil mit gleich fünf Siegeln versehen, ist ein Pergament aus dem Jahr 1470: Damit gewähren fünf Kardinäle «den Besuchern der Pfarrkirche Inwil einen Ablass von 100 Tagen unter gewissen Bedingungen». Den Kardinälen war es ein Anliegen, «dass die Pfarrkirche der heiligen Apostel Peter und Paul in Inwil [...] in noch grösserem Masse verehrt [...] und von den Christgläubigen besucht werde», was «jährlich nach aufrichtiger Busse und Beichte» an den Festtagen der beiden Heiligen, an Mariä Himmelfahrt, an den Feiertagen der Heiligen Fabian und Sebastian sowie am Karfreitag und am Tag der Kirchweih zu geschehen habe. Amen. Heiri Hüsler schmunzelt. «Wir verstehen heute gut, dass die Leute damals um ihr Seelenheil bangten und glaubten, sich mit Ablässen vor dem Fegefeuer bewahren zu können», meint er. «Wenn auch der Glaube daran verschwunden ist, so gehörte die Religion lange einfach zum Alltag.»

Rechtzeitig Antworten finden

Die Urkunde von 1470 und 36 weitere sind im ersten Teil von Heiri Hüslers Buch dokumentiert. Im zweiten Teil berichtet er von weiteren Schätzen aus dem Pfarreiarchiv, fasst das Pfrundwesen zusammen, erläutert die Friedhofsgeschichte und aktualisiert die Chronik der Pfarrei und Kirchgemeinde – bis zum Bezug des neuen Pfarreizentrums im März 2021. Stephan Gyr und Heiri Hüsler blättern gern in der Vergangenheit. Dafür ist ihnen das Pfarreiarchiv eine unerschöpfliche Quelle. Sie verklären nicht, was war, sondern wollen erklären, weil sie sich «der nächsten Generation verpflichtet sehen», wie Hüsler sagt. Selbst habe er sich ja lange nicht für Geschichtliches interessiert, räumt er ein. «Wenn man jung ist, hat man noch kaum Fragen. Doch wenn man einmal Fragen hat, ist oft niemand mehr da, der sie beantworten kann.»

Dominik Thali

Heiri Hüsler: Schätze aus dem Inwiler Pfarreiarchiv | Kirchgemeinde Inwil 2021 | ISBN 978-3-033-08286-1 | Preis: Fr. 35.– plus Porto, Bezug: Kirchgemeinde Inwil, Pfarrhof 2, 6034 Inwil, pfarrei-inwil@pr-oberseetal.ch

Schwerkranke und Sterbende begleiten

Bis an den Rand des Lebens

Da sein am Kranken- und Sterbebett, Angehörige entlasten: Das will der Verein «Begleitung Schwerkranke Luzern und Horw», den es seit Anfang Jahr gibt. Er ist eine von rund 30 solcher Gruppen im Raum Luzern.

«Wir versuchen, einfach da zu sein bei einem schwerkranken oder sterbenden Menschen», sagt Marietta Schnider-von Rotz (59). Sie teilt sich das 40-Prozent-Pensum der Stellenleitung des neuen Vereins mit Giorgia Domann-Modolo (36).

«Begleitung Schwerkranke Luzern und Horw» ist der Zusammenschluss der Sterbebegleitgruppe Horw und der Luzerner Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker. Der Horwer Verein wurde 1984, der Luzerner 1996 gegründet. Horw hatte die Einsatzleitung schon vor drei Jahren an Luzern übergeben, weil der Verein den Aufwand nicht mehr leisten konnte und der Vereinszweck der gleiche ist.

Steigende Stundenzahlen

Letztes Jahr begleiteten die 26 Freiwilligen der damals noch zwei Vereine 63 Personen zu Hause, in einem Heim oder im Spital. Das ergab rund 1700 Einsatzstunden, so viele wie noch nie. Der Dienst ist unentgeltlich. Spenden finanzieren das Angebot, einen wichtigen Beitrag leisten die Kirchen. Mit der Spitex und deren Brückendienst arbeitet der Verein zusammen.

Die Begleitpersonen arbeiten ohne Lohn und häufig in der Nacht; der Grundkurs (siehe Kasten) wird ihnen ab einer bestimmten Anzahl Einsatzstunden finanziert. Freiwillige zu finden sei «nicht einfach», sagt Marietta Schnider-von Rotz, die über Erfahrungen mit Sterben und Tod im eigenen Umfeld zum Verein stiess. Sterbebegleitung sei allerdings keine Altersfrage, auch eher junge Personen stellten sich zur Verfügung.

«Ein Gespür haben»

Die gelernte Fotofachangestellte Giorgia Domann-Modolo kam über ihren Zweitberuf Betreuung zu ihrer jetzigen Tätigkeit. Sie ergänzt: «Man muss einfach ein Gespür dafür haben, was ein



Wenn das Leben sich dem Ende zuneigt, sind die Freiwilligen von Sterbebegleitgruppen da. | Bilder: do

schwer kranker oder sterbender Mensch und seine Angehörigen brauchen und sich selbst ganz zurücknehmen können.» Wichtig sei «eine helfende Person an der Seite, die in dieser sensiblen Situation einfach nur für jemanden da ist».

Marietta Schnider-von Rotz pflichtet ihr bei: Im Gespräch mit Angehörigen spüre sie immer wieder, welche grosse Hilfe die Freiwilligen des Vereins in dieser Hinsicht leisteten. «Das ist für mich selbst eine grosse Motivation.»

Dominik Thali

Grundkurs ist Pflicht

Begleitpersonen von Schwerkranken und Sterbenden besuchen als Vorbereitung für ihren Dienst einen Grundkurs und machen ein Praktikum. Diese Anforderung hat die neue «Luzerner Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker» von ihren Vorgängervereinen übernommen. Sie gilt in der Regel auch für andere Begleitgruppen im Kanton Luzern. Hier bietet die Caritas Luzern, Partnerin der katholischen Kirche, seit 20 Jahren den Kurs «Begleitung in der letzten Lebensphase» an. Über 1 100 Personen haben diesen seither besucht. Kursleiter Thomas Feldmann begleitet zudem die Einsatzleitenden der Begleitgruppen fachlich und unterstützt sie in der Vereinsorganisation. [do
www.caritas-luzern.ch/sterbebegleitung](http://www.caritas-luzern.ch/sterbebegleitung)



Caritas macht auf Ungleichheit aufmerksam Armutsbetroffene Frauen stärken

Nach wie vor gibt es viele Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen. So sind Frauen häufiger von Armut betroffen als Männer. Am Wochenende vom 29. und 30. Januar sammelt Caritas Luzern für Betroffene.



In einem der «Mamamundo»-Geburtsvorbereitungskurse, die von Caritas Luzern geleitet werden. | Bild: Mamamundo Bern

«Wäre da nicht meine Nachbarin, die Ben an zwei Tagen in der Woche kostenlos hütet, würden die Kita-Kosten das Fass zum Überlaufen bringen», sagt Klara (Namen geändert). Seit der Vater des Dreijährigen der Familie den Rücken gekehrt hat, ist Klara auf sich alleine gestellt. Auch finanziell. Obwohl sie täglich Büros putzt, reicht ihr Einkommen kaum. So wie Klara geht es vielen alleinerziehenden Frauen. Frauen sind stärker von Armut betroffen als Männer. Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen, Diskriminierungen, Rentenlücken und mangelnde Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind immer noch eine Realität. Studien zeigen, dass Frauen mit Kindern stärker von den negativen Auswirkungen des Lockdowns betroffen sind. Die Armutsquote von Frauen liegt in der Schweiz bei 9,1 Prozent, diejenige von Männern bei 8,4 Prozent.

Teure Wohnung

Den Löwenanteil von Klaras Haushaltsbudget frisst die Miete. Caritas Luzern unterstützt sie finanziell, wenn unvorhergesehene Ausgaben wie Krankheitskosten anfallen. «Der Schimmel in unserer Wohnung setzt Ben arg zu. Er ist ständig krank.»

Der Einkauf im Caritas-Markt entschärft Klaras prekäre Situation zusätzlich.

Das Thema des diesjährigen Caritas-Sonntags lautet deshalb: «Frauen sind stärker von Armut betroffen als Männer». Die Kollekte aus den Gottesdiensten vom 29. und 30. Januar fliesst in Projekte von Caritas Luzern, die Frauen stärken.

Fuss fassen in der Arbeitswelt

Dazu gehören etwa die Alphabetisierungs- und die Deutschkurse für Migrantinnen mit Kinderbetreuung. Sie unterstützen die Frauen in der sprachlichen, sozialen und beruflichen Integration. In den Geburtsvorbereitungskursen von «Mamamundo» erfahren zugewanderte Frauen von Hebammen, unterstützt von Dolmetscherinnen der Caritas Luzern, alles rund um die Schwangerschaft, die Geburt, das Wochenbett, ihre Rechte und das Schweizer Gesundheitssystem. Ein weiteres Angebot: Schulschwache haben es oft schwer, eine Lehrstelle zu finden. Die Caritas Luzern bietet darum seit rund 20 Jahren Attestausbildungen in den verschiedensten Berufsfeldern an. Aktuell sind knapp die Hälfte der Lernenden junge Frauen.

Sara Bagladi / Caritas Luzern

Kollekte für die Caritas

Die Kollekte aus den Gottesdiensten am Wochenende vom 29. und 30. Januar ist für die Caritas Luzern bestimmt, das Hilfswerk der katholischen Kirche im Kanton Luzern. Die Spenden kommen dieses Jahr armutsbetroffenen Frauen aus der Region zugute. Seit Beginn der Armutsmessung seien Frauen stets häufiger von Armut betroffen als Männer, schreibt Caritas. Einer der Gründe laut dem Hilfswerk: Der Entscheid zur Erwerbstätigkeit bei der Familiengründung sei immer noch wesentlich vom Lohn und somit vom Geschlecht abhängig. Mehrheitlich reduzierten Frauen ihr Erwerbspensum und übernahmen einen Grossteil der unbezahlten Haus- und Betreuungsarbeit. «Dadurch tragen sie auch das Armutsrisiko», erklärt Caritas.

do

www.caritas-luzern.ch/caritas-sonntag



PASTORALRAUM OBERSEETAL

BALLWIL | ESCHENBACH | INWIL

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Oberseetal

Redaktion und Gestaltung: Angela Niederberger,
redaktion@pr-oberseetal.ch, Telefon 079 752 42 29

Druck: www.oetterliag.ch

Erscheint 11x jährlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil

Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle
der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern,
Abendweg 1, 6006 Luzern, info@pfarreiblatt.ch

Adressänderungen an:

Kath. Pfarramt, Pfarrhof 2, 6034 Inwil

pfarrei-inwil@pr-oberseetal.ch, Telefon 041 448 12 53

Titelbild: Barbara Togni

WORTE AUF DEN WEG



Blick von der Rigi auf das Nebelmeer über dem Vierwaldstättersee | Bild: Sylvia Stam

Die Sonne scheint jeden Tag.
Wir müssen nur lernen, sie auch
hinter dicken Wolken zu erkennen.

Herkunft unbekannt (aphorismen.de)